

**Peter Schnug** ist als Filmhistoriker und **Marilyn Monroe**-Biograf bekannt. Er ist als Interviewpartner in den Medien gefragt. Für Fernsehsendungen wie „Mythos Marilyn Monroe“ und „Diva Marilyn Monroe“ war er als Berater tätig. Er recherchierte für die ARD-Dokumentationsserie „Legenden“ Interviewpartner und günstiges Dokumentarmaterial sowie bisher unbekannte Tatsachen aus dem Leben des Hollywoodstars. In dem US-Filmmagazin „Hollywood Then and Now“ wurde er mehrfach porträtiert. Dem Filmmuseum Düsseldorf stellte er für die Ausstellung „Homage an Marilyn Monroe“ thematisch ausgesuchte Exponate zur Verfügung. Weitere Ausstellungen richtete er in Berlin, Heilbronn, Krefeld, Essen und in Münsterlingen am Bodensee, Schweiz aus. **35 Millimeter** traf den **Marilyn Monroe**-Experten zu einem sehr persönlichen Interview, um dem Mythos auf den Grund zu gehen.

**35 Millimeter:** Sie besitzen eine der größten Privatsammlungen rund um **Marilyn Monroe**. Was umfasst diese genau?

**Peter Schnug:** Vielleicht sollte ich direkt zu Beginn klarstellen, dass ich nicht nur **Marilyn Monroe**-Sammler bin. Ich sammle auch viele Dinge zu anderen Personen, wie beispielsweise **Maria Callas**. Auch bin ich leidenschaftlicher Filmsammler und so nenne ich über 2500 Filme mein Eigen. Aber ja! MM bildet gewissermaßen das Zentrum meiner Sammlung. Es sind rund 1500 Bücher über **Marilyn Monroe**, ca. 5000 Cover mit ihr, kistenweise Fotos, Filmplakate, private Super 8 Filme, Soundtracks und verschollen Interviews, um ein paar Zahlen zu nennen. Eines meiner Schmuckstücke sind Handschuhe, die Monroe bei der Premiere zu dem Anna Magnani-Film **DIE TATOWIERTE ROSE** (The Rose Tattoo – 1955) getragen hat. Monroe war ein großer Fan von Anna Magnani. Auch auf ihr Arbeitsdrehbuch von **DER PRINZ UND DIE TÄNZERIN** (The Prince and the Showgirl – 1957) bin ich unsagbar stolz. Es beinhaltet vielen Anmerkungen und Notizen der Monroe, die eine neue Sicht auf den Film erlauben.

**35 MM:** Wie kamen Sie dazu, sich so umfassend mit **Marilyn Monroe** zu beschäftigen?

**PS:** Meine Faszination für **Marilyn Monroe** entdeckte ich schon recht früh. Im zarten Alter von 9 Jahren, 1972 um genau zu sein. Ich stieß auf eine Ausgabe der Jugendzeitschrift „Bravo“, auf der MM das Cover zierte. Ich wollte mehr über diese blonde Schönheit erfahren. Es schockierte mich sehr, als ich erfuhr, dass sie bereits verstorben war und doch wirkte sie so lebendig. Überall wo ich hinging, sie war da. Ich sah sie z.B. auf Zeitschriftencovern, in Schaufenstern und auf Plakaten. **Marilyn Monroe** ist wie das Wetter. Sie ist überall! Mit 14 Jahren habe ich mit dem Sammeln begonnen und das erste Buch über **Marilyn Monroe** gelesen. Die Monroe wurde für mich mehr als eine schöne Frau. Sie idealisierte den amerikanischen Traum und dass man es aus armen Verhältnissen ganz nach oben schaffen kann. Auch entwickelte sich bei mir eine USA-Sehnsucht und hier besonderes nach Hollywood. Zumindest als ich Jugendlicher war. Ein Jahr später war ich dann das erste mal in Hollywood.

**35 MM:** Sie haben eine Internetseite über **Marilyn Monroe**, sind Leihgeber für Ausstellungen, geben Interviews und stehen als Berater zur Verfügung. Geht es Ihnen darum, das allgemeine Bewusstsein über die Monroe aufzuklären bzw. sie in ein anderes Licht zu rücken?

**PS:** Lange Zeit war das durchaus meine Intuition. Der Mythos **Marilyn Monroe** wurde über die Jahre regelrecht verhunzt. Was ich sagen möchte ist, dass so viele Skandale über die Monroe erfunden werden, weil jeder ein Stück vom Kuchen haben möchte. Die Frau ist für viele nichts anderes als eine Gelddruckmaschine geworden. Bis in die 90er Jahren wollte ich **Marilyn Monroe** in ein wahres und positives Licht rücken, weil sie eine so wunderbare Frau war. Doch es wurde sehr anstrengend. Die meisten Leute interessieren sich einfach nicht für die Wahrheit, die manchmal eben sehr unspektakulär ist. Es ist durchaus schade, dass sie

häufig als blondes Dummchen degradiert wird. Doch diesen Umstand wird man kaum ändern können.

**35 MM:** Sie haben es schon angedeutet. Ein guter Zeitpunkt um über die (angeblichen) Skandale von **Marilyn Monroe** zu sprechen. Charakteristisch dafür ist wohl die Kennedy-Affäre und Monroes früher Tod, die immer wieder aufgegriffen werden. Was können Sie dazu sagen?

**PS:** Ich werde versuchen, das in ein paar Worte zusammenzufassen. Also! Kennedy und Monroe hatten nie eine Affäre. Das ist eine Erfindung, die nach dem legendären Happy Birthday-Auftritt angefeuert wurde. Es gibt dazu keinen fundierten Beweis, der nicht wieder entkräftet werden könnte. Monroe und Kennedy haben sich nur einmal vor besagtem Geburtstagsauftritt getroffen und das war im Herbst 1961 bei **Bing Crosby**. Häufig wird auch vergessen, dass neben **Marilyn Monroe** noch viele andere Stars, wie **Maria Callas** oder **Harry Belafonte** bei der Geburtstagsfeier aufgetreten sind. Und die Monroe konnte aus zeitlichen Gründen ursprünglich gar nicht auftreten. Aber sie wurde vom Weißen Haus extra schriftlich eingeladen, den Auftritt am 19. Mai 1962 zu meistern. Auch aufgrund ihrer chronischen, gynäkologischen Erkrankung, wäre eine Affäre kaum denkbar gewesen. Der Tod von **Marilyn Monroe** ist da schon komplexer. Dazu gibt es unsagbar viele Verschwörungstheorien. Die Mafia, CIA, Kennedy und etliche andere Verbindungen werden krampfhaft gesucht. Ein wahrscheinlicher Suizid wurde behauptet. Ganz simpel kann man sagen, dass es sich um ärztliches Versagen handelte. Weil diese Arztfehler vertuscht werden sollten, ranken sich bis heute so viele Mythen darum, was in jener Nacht wirklich passiert ist. **Marilyn Monroe** hat von ihrem Hausarzt zum einschlafen das Medikament Promethazin und zum durchschlafen Chloralhydrat, ein relativ leichtes Schlafmittel, verschrieben bekommen. Gleichzeitig hat Monroes Psychiater ihr allerdings Pentobarbital verordnet. Das ist ein sehr starkes Schlafmittel, welches mittlerweile verboten ist und in den USA als Überdosis bei der Verhängung der Todesstrafe injiziert wird. Dieser Mix aus Tabletten, der sich in Wechselwirkung nicht verträgt, war letztlich das Todesurteil der Monroe. Keiner der beiden Ärzte konnte ahnen, dass nach über 50 Jahren die hier relevanten, privaten Rezeptdurchschläge und Rechnungen der Monroe wiedergefunden wurden. An dieser Stelle sei auf meine Webseite zu **Marilyn Monroe** verwiesen. Auf dieser kann man dazu genauer nachlesen. [www.marilynmonroe.de](http://www.marilynmonroe.de)

**35 MM:** Widmen wir uns nun den Filmen von **Marilyn Monroe**. Welchen Film von ihr halten Sie für unterschätzt?

**PS:** Gibt es denn wirklich einen unterschätzten Film? Da mir alle Filme so präsent sind, ist das wirklich schwer zu beantworten. **NIAGARA** (1953) ist vielleicht einer dieser unterschätzten Filme, da er ein ganz anderes Image von **Marilyn Monroe** zeigt. In diesem farbigen Film Noir zeigt sie, was für eine tolle Schauspielerin sie ist. Aber ich mag sie auch in ihren klassischen Rollen, wie **DAS VERFLIXTE 7. JAHR** (The Seven Year Itch – 1955) von **Billy Wilder** oder **BLONDINEN BEVORZUGT** (Gentlemen Prefer Blondes – 1953) von **Howard Hawks**. Die Rolle für Zweiteren hat sie übrigens 1952 zum Geburtstag geschenkt bekommen. Vielleicht noch ein kleiner Funfact zu **WIE ANGELT MAN EINEN MILLIONÄR** (How to Marry a Millionair – 1953). Ursprünglich war der Film der erste in Cinemascope gedrehte Film. Doch aus gewinnversprechenden Gründen wurde **DAS GEWAND** (The Rope – 1953) früher in die Kinos gebracht.

**35 MM:** Sie haben gerade **DAS VERFLIXTE 7. JAHR** angesprochen. Wieso denken Sie, ist ausgerechnet die Szene mit der aufwehenden Luft aus dem Film die ikonische Geste geworden, mit der man **Marilyn Monroe** verbindet?

**PS:** Na ja! Genau genommen hat das Foto, welches sich in die Köpfe eingebrannt hat, kaum etwas mit der Szene im Film zu tun. Dort ist sie nur fragmentiert zu sehen und nach drei Sekunden ist das Ganze auch schon wieder gegessen. Eine super Szene! Ohne Frage! Aber

es ist eigentlich das Foto, welches nicht zu viel zeigt und doch in gewisser Weise offenherzig und seiner Zeit voraus ist. Es stellt ideal das von ihr erfundene **Marilyn Monroe**-Image dar. Heutzutage ist es auch weniger der Film, der in Erinnerung geblieben ist. Fragen Sie in ihrem Freundeskreis nach. Kaum einer wird Ihnen den Titel des Films nennen können. Aber dieses Foto mit **Marilyn Monroe** kennt jeder.

**35 MM:** Was können Sie denn zu dem wohl bekanntesten Film mit **Marilyn Monroe** **MANCHE MÖGEN'S HEISS** (Some Like it Hot – 1959) sagen?

**PS:** Ein absoluter Katastrophenfilm! Von allen wird dieser Film gelobt und geliebt. Diese Ansicht kann ich leider gar nicht teilen. Und das aufgrund der Einfallslosigkeit des Films und der furchtbaren Gegebenheiten hinter den Kulissen. Das Drehbuch ist eine Zusammensetzung aus den beiden Komödien **FANFAREN DER LIEBE** (1951) von **Kurt Hoffmann**, **DIE NACHT VOR DER HOCHZEIT** (Philadelphia Story – 1940) und dem Gangsterfilm **DER KLEINE CÄSAR** (Little Caesar – 1931). **Billy Wilder** klaut sich alles zusammen. Außerdem hat der Film so viele Schnittfehler, die einfach unsauber und störend wirken. Als Beispiel kann man eine der wohl ikonischsten Szenen nennen. Die letzte Einstellung auf dem Boot. Man sieht alle vier Personen ins Boot einsteigen, dann Schnitt und nur noch **Joe E. Brown** und **Jack Lemmon** sind zu sehen. Doch wo sind die Personen im Hintergrund? Auch wenn „Nobody is perfect!“ in Erinnerung bleibt und es wohl niemanden zu stören scheint, kann ich diese Szene nicht mehr genießen. Ursprünglich wollte **Marilyn Monroe** die Rolle auch gar nicht annehmen. Aber sie brauchte das Geld. Sie hatte ausgehandelt, dass 50% der Einspielergebnisse an sie gehen. Geld, welches sie nie gesehen hat. So waren viele Klagen gegen **Billy Wilder** die Folge. Außerdem ist nachweisbar, dass **Marilyn Monroe** während der Dreharbeiten schwanger war und deshalb häufig zu spät ans Set kam. Und eben nicht, wie **Billy Wilder** in Interviews verkündete, Monroe sturzbesoffen war und deshalb enorme Stimmungsschwankungen hatte. Nach den Dreharbeiten erlitt sie eine Frühgeburt. Außerdem zerstritten sich **Marilyn Monroe** und **Tony Curtis**, weil dieser in einem Interview sagte, „Kissing Marilyn Monroe is kissing like Hitler!“ Alle Punkte zusammengenommen machen den Film für mich ungenießbar.

**35 MM:** Das hört sich sehr spannend an. Können Sie uns vielleicht noch etwas zu ihrer Filmkarriere berichten, das man noch nicht weiß?

**PS:** Da gibt es eine Menge. Aber vielleicht ist es spannend zu wissen, dass Monroe 1961 die Hauptrolle in dem Film **FREUD** (Freud: The Secret Passion – 1962) spielen wollte. Als die Patientin Cecily Koertner, welche an der damals so diagnostizierten „Hysterie“, also „Sexsucht“ litt. Diese Rolle wurde ihr von Regisseur **John Huston** angeboten, mit dem sie bereits für **NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG** (The Misfits – 1961) zusammenarbeitete. **Montgomery Clift** spielte in dem Film den Sigmund Freud. Also auch wieder der gleiche Partner wie in **The Misfits**. Beide Schauspieler waren Freudianer und vom Method Acting fasziniert. Monroes künstlerischer Mentor **Lee Strasberg** war es dann, der sie dazu gedrängt hat, die Rolle nicht zu spielen. Somit drehte Monroe 1961 keinen Film. Das führte neben der schon erzählten **Billy Wilder**-50 %-Anteile Geschichte von **MANCHE MÖGEN'S HEISS** zu finanziellen Problemen. **Marilyn Monroe** war also gar nicht reich, wie oft gesagt wird. Das ist eigentlich schade. Den auf der anderen Seite wollte sie den Film sogar mit ihrer Marilyn Monroe Production Company Inc. produzieren. Bis heute ist der Film ein absoluter Misserfolg bzw. fast vergessen. Aber wer weiß? Eventuell wäre der anspruchsvolle Psycho-Film mit der Monroe zum Kult geworden. So wie es der Film **PLÖTZLICH IM LETZTEN SOMMER** (Suddenly, Last Summer - 1959) von **Joseph L. Mankiewicz** ist.

**35 MM:** Auch schon zu Lebzeiten war **Marilyn Monroe** eine Legende. Was können Sie zu ihrer Bedeutung sagen?

**PS:** Das ist korrekt! **Marilyn Monroe** war schon zu ihren Lebzeiten eine Legende. Es ist die Geschichte vom Aschenputtel. Ein Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen wird zum

Superstar in Hollywood. Im Sinne einer Illusion verkörpert sie den amerikanischen Traum. Monroe änderte auch die Aura der Blondine. Waren vorher fast alle Hollywood-Blondinen männermordende oder hysterische Vamps – und das besonders im Film Noir – änderte die Monroe dieses Image. Durch sie wurden Blondinen nahbar. Zusätzlich war **Marilyn Monroe** der erste weibliche Hollywoodstar, der seine eigene Persönlichkeit mit dem Filmschauspiel verband. Auch brachte sie eine gewisse Leichtigkeit in das prude Amerika. Legendär waren auch ihre gekonnten Antworten gegenüber dummen Reporterfragen. Meine liebste Anekdote hierzu ist immer noch ihre Antwort auf die Frage: „Hatten Sie bei dem Nacktfoto wirklich nichts an?“ Und die Monroe antwortete: „Doch, das Radio!“ Ferner – und da wären wir bei dem Punkt, dass sie ihrer Zeit voraus war – kann man sie als sehr selbstbestimmte und emanzipierte Frau sehen. Sie besaß schon damals ihre eigene Produktionsfirma, deren eigener Chef sie war.

**35 MM:** Wie erklären Sie den Mythos **Marilyn Monroe**?

**PS:** Zum einen ist es der frühe Tod von **Marilyn Monroe**. Sie wird ewig jung sein und so in Erinnerung bleiben. Aber auch der schon angesprochene Stellenwert, dass sie ihrer Zeit in vieler Hinsicht voraus war, ist durchaus wichtig. Es existieren Fotografien mit ihr, welche nicht erahnen lassen, dass sie eine Darstellerin der 50er Jahre im vergangenen Jahrhundert war. Sie erscheint modern. Nach ihrem Tod wurde **Marilyn Monroe** zunehmend zum Popstar. Der Künstler **Andy Warhol** veränderte mit seinen Seriationen den Zeitgeist und es war die Monroe, welche er dafür einsetzte. Monroe gilt noch heute als Synonym für die ewige Wiederholung. Für die Zukunft kann man annehmen, dass sie eine Ikone wie Nofretete und Mona Lisa wird. Durch ihre Kunst hat sie es geschafft, unabsichtlich zum Mythos der Moderne zu werden. Aufgrund ihrer tragischen Biografie, die an außergewöhnliche Literatur erinnert, nimmt sie für das 20. Jahrhundert den gleichen Platz ein wie zuvor Tolstois **Anna Karenina** oder Fontanes **Effi Briest**.

**35 MM:** Wenn man sich für **Marilyn Monroe** interessiert und mehr über sie erfahren möchte, welches Buch oder welche Dokumentation können Sie empfehlen?

**PS:** Bei so vielen Biografien und Filmen ist es wirklich schwer einen guten Griff zu landen. Empfehlenswert ist zum Beispiel die Biographie über **Marilyn Monroe** von **Donald Spoto** (1992). Aber auch die von **Maurice Zolotow** (1961) ließt sich gut. Als filmisches Medium lassen sich die beiden älteren Dokumentationen **THE MARILYN MONROE STORY** (1963) und **THE LEGEND OF MARILYN MONROE** (1966) empfehlen, da diese wirklich akkurat sind.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, Marilyn Monroe wurde am 1. Juni 1926 geboren und starb am 5. August 1962. Sie wurde nur 36 Jahre alt. Sie war Linkshänderin, Legastheniker und stotterte zeitweilig. Ihr Dispo war im August 1962 minus \$ 4000. Ihr Vermögen betrug sich in 1962 auf ca. \$ 500.000.

**35 MM:** Vielen Dank für dieses informative Interview!

**Daniel Kotowski**